

Unternehmensportrait Kämmerer AG

Die Kämmerer AG in Stuttgart-Vaihingen wurde im Jahr 2000 gegründet und beschäftigt heute über 300 Mitarbeiter. Die Kämmerer AG ist ein Spezialanbieter für innovative Ingenieur-Dienstleistungen. Das Portfolio umfasst neuartige Cabrio-Verdecksysteme, Windkanalsysteme und den Einsatz modernster Simulationsverfahren zur Auslegung von Fahrwerk, Triebstrang und Karosserie.

Der Gründer und Vorstandsvorsitzende Bernd Kämmerer: „Wir entwickeln und konstruieren für und mit unseren Kunden neueste technische Produkte, wie zum Beispiel Cabrio-Verdecksysteme oder Windkanalmodelle für neue Fahrzeuggenerationen, um nur zwei anschauliche Beispiele zu nennen. Unser Aufgabenfeld reicht vom ersten Konzept bis zur Serieneinführung mit dem Schwerpunkt Automotive. Wir arbeiten sowohl in unseren Räumlichkeiten als auch beim Kunden vor Ort. Da wir uns einen ganzheitlichen Dienstleistungsansatz auf die Fahnen geschrieben haben, unterstützen wir unsere Kunden über das klassische Engineering hinaus auch bei der Einführung neuer Systeme und Prozesse rund um die Produktentwicklung. Hier sind wir in Form von Beratung, Anwenderschulung und Anwendungsbetreuung aktiv.“

Zu den Kunden zählen die großen Namen der deutschen und europäischen Automobil- und Luftfahrtindustrie. DaimlerChrysler, AUDI, BMW, Porsche, Opel, Bosch, Lufthansa und RECARO Aircraft Seating sind nur einige Namen der langen Kundenliste. So hat Kämmerer an der Entwicklung vieler Cabrios deutscher, französischer, italienischer und schwedischer Hersteller mitgewirkt. Das Unternehmen ist jedoch nicht nur im automobilen Bereich aktiv: täglich verlassen mehrere tausend Haushaltsgeräte mit Innovationen aus Hause Kämmerer die Werke der Kunden.

Um der Öffentlichkeit zu zeigen, was die „Kämmerers“ können, produziert das Unternehmen jetzt mython, ein Harley-Gespann. Vom ersten Designfederstrich bis zum fertigen Motorradgespann stammt es aus dem Unternehmen – der futuristische „mython“ wird Ende 2009 auf den Straßen für Aufsehen sorgen.

Da die meisten Aufträge der Geheimhaltung unterliegen, arbeiten viele der Spezialisten der Kämmerer AG bei den Kundenfirmen vor Ort – in ganz Europa und manchmal in den USA.

Die Dienstleistung mit hohem technischem Hintergrundwissen und innovativen Ambitionen führt dazu, dass 60 Prozent der Mitarbeiter im Unternehmen Ingenieure sind und 30 Techniker. Dazu kommen Pädagogen, denn Schulung und Support, z.B. für die eingesetzten CAD-Systeme, zählen ebenfalls zum Alltag.

Ein junges Unternehmen also, das sich in einer altgedienten Branche – im Haifischbecken der großen Hersteller und Zulieferer – zurechtfindet und beweist, dass man in diesem Haifischbecken nicht nur mitschwimmen, sondern wachsen und erfolgreich sein kann. Bernd Kämmerer sagt dazu:

„Gerade wenn ich die Entwicklung der Kämmerer AG seit ihrer Gründung im Jahr 2000 bis heute betrachte, sehe ich, dass man auch in der heutigen Zeit erfolgreich sein kann. Darauf sind wir alle und ich ganz besonders stolz. Wir sind jedes Jahr kontinuierlich gewachsen und haben uns inzwischen zu einem mittelständischem Unternehmen mit über 300 Mitarbeitern an 11 Standorten in Stuttgart, München, Frankfurt, Ingoldstadt, Ulm, Bielefeld, Landshut und Graz entwickelt. Und wir sind damit noch nicht am Ende!“

In den letzten Jahren hat sich der Schwerpunkt von der Luftfahrtindustrie auf die Fahrzeugindustrie verlagert. Auch Unternehmen aus dem Bereich der weißen Ware wie Miele gehören zum Kundenkreis. Anspruch und Erfolgsrezept fasst Bernd Kämmerer in einen Satz:

„Hohe Qualität der Arbeit gepaart mit schneller und transparenter Auftragsabwicklung und einer Unternehmenskultur, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt.“

Offene Türen, fairer Umgang miteinander und die Bereitschaft, sich laufend weiterzubilden prägen den Unternehmensalltag. Außerdem die Bereitschaft der Unternehmensleitung und Eigentümer, kontinuierlich in die neuesten technischen Errungenschaften zu investieren, um auch in Zukunft zu den Innovationsführern zu gehören.

Im Bereich Engineering Dienstleistung liegt das Differenzierungspotential nicht nur bei den Produkten, sondern vielmehr bei den Menschen. Der Wettbewerb erbringt von der Tätigkeit her vergleichbare Leistungen. Es ist also nicht allein entscheidend, „was“ man macht, sondern vielmehr, „wie“ man es macht. Die Kämmerer AG verwendet erhebliche Mittel darauf, ihre Mitarbeiter nicht nur fachlich, sondern auch persönlich auf ihre Aufgabengebiete optimal vorzubereiten.

Familiengerechte Arbeitszeitmodelle gehören ebenso zur Unternehmenskultur wie die Einbindung der Angehörigen bei Firmenveranstaltungen wie dem beliebten „kindgerechten“ Sommerfest.

Der Umgang mit den Kunden ist geprägt von langfristigen Partnerschaften. Sie sind die Basis des wirtschaftlichen Erfolges. Hierbei nimmt die Kämmerer AG den Begriff Dienstleistung sehr wörtlich. Dies äußert sich neben der eigentlichen Projektarbeit beispielsweise in der transparenten und kundenspezifischen Auftragsabwicklung vom Angebot über den Leistungsnachweis bis zur Rechnung. Die Kunden schätzen die

Art und Weise wie die Führungskräfte für den Kunden, aber - und vor allem, - auch für die Mitarbeiter da sind.

Die Kämmerer AG veranstaltet regelmäßig für Kunden wie Mitarbeiter Kunst - Ausstellungen zur Unterstützung regionaler Künstler und fördert regionale Einrichtungen wie z.B. einen integrativen Kindergarten für körperbehinderte Kinder in Stuttgart Vaihingen.

Bernd Kämmerer: „Vor kurzem wurde ich in einer Runde von Unternehmern mit einer interessanten Frage konfrontiert ‚Warum wird ein Chef überhaupt Chef? Wie ist es dazu gekommen? Ist es einfach so passiert, oder gibt es vielleicht Gründe dafür?’ Schweigen in der Runde. Keiner wusste so recht eine schlüssige Antwort. Es kamen zaghafte Ansätze wie ‚Naja, weil der Chef etwas besser kann ...‘ oder ‚Weil ihn andere dazu gemacht haben ...‘ und so weiter – keine wirklich zufriedenstellenden Antworten. Die eigentliche Antwort ist eine andere, naheliegende, einfache: Der Chef ist Chef, weil er die Aufgaben alleine nicht schafft und Hilfe braucht. Er braucht die Hilfe von anderen!“

Ausgehend von einer im Markt fest etablierten Position wird die Kämmerer AG in den kommenden zwei Jahren, neben dem Basisgeschäft Entwicklungsdienstleistung, die Schwerpunkte DMU (Digital Mock Up) und Reverse Engineering (Flächenrückführung) weiter vertiefen. Auch neue Themen wie Elektrik / Elektronik werden Eingang in die Kämmerer AG finden. Damit werden die gewonnenen Prozess- und Methodenkenntnisse aus der Automobilindustrie zusätzliche Anwendung in anderen Branchen gewinnen.